

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

339 | Ausgabe Februar 2023



Aktuell

Der Gemeinderat informiert
Baubewilligungen
Handänderungen

Verwaltung

Erfreulicher Steuerabschluss
Projekte 2022 und 2023
Prämienverbilligungen IPV

Schule

Ersatzwahl Schulratspräsident
Letzte Neujahrsansprache
Neue Vision 2030+

ERFREULICHER STEUERABSCHLUSS 2022

Das Total der Steuererträge 2022 beläuft sich auf Fr. 19,33 Mio. Dies entspricht einer Besserstellung von rund Fr. 3,38 Mio. bzw. 21,2% gegenüber Budget.

Infolge höherer Steuererträge wird das Budget bei den natürlichen Personen um rund Fr. 452 000 überschritten. Bei den übrigen Steueranteilen resultiert ein Überschuss von Fr. 2,93 Mio.

Auch im Jahre 2022 trägt der ungebrochen rege Liegenschaftshandel zum sehr guten Ergebnis bei. Die Mehrerträge bei den Handänderungssteuern (+ Fr. 308 200) und den Grundstücksgewinnsteuern (+ Fr. 1 377 500) beeinflussen das

positive Rechnungsergebnis massgeblich.

Die Ertragsanteile der juristischen Personen, die auch Liegenschaftsgewinne beinhalten, liegen 62,5% über Budget (+ Fr. 1 062 300). Auch die Erträge aus Quellensteueranteilen fielen 6,2% (+ Fr. 136 200) höher aus als budgetiert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zahlen im Detail.

Per Ende Dezember 2022 konnten rund 85% aller Steuerpflichtigen



Der Liegenschaftshandel 2022 trägt zu einem sehr guten Ergebnis bei

definitiv veranlagt werden. Das Steueramt bedankt sich bei allen Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung fristgerecht eingereicht und die Steuern innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen haben.

Rolf Schär, Leiter Steueramt

Steuersituation per 31. Dezember 2022

Steuern von natürlichen Personen

Alle Beträge in Fr.

	Budget 2022	Effektiv 2022	Abweichung zu Budget	in %
100% einfache - laufendes Jahr	8 120 000	8 260 394.64	140 394.64	
Staatssteuer - Nachzahlungen	800 000	1 259 888.03	459 888.03	
Total	8 920 000	9 520 282.67	600 282.67	6,73%
Steuererträge - laufendes Jahr	8 850 000	8 964 089.15	114 089.15	
- Rückst. St'fuss 21/22	-405 000	-405 000.00		
Total laufendes Jahr	8 445 000	8 559 089.15	114 089.15	1,35%
- Nachzahlungen	800 000	1 068 367.67	268 367.67	
- Aktiv. Rückst. 20/21	395 500	395 500.00	0.00	
- AGZ z.G./Vergütung	-15 000	-8 298.55	6 701.45	
- Abschreibung/Erlasse	-300 000	-237 016.07	62 983.93	
Total Steuerertrag von natürl. Personen	9 325 500	9 777 642.20	452 142.20	4,85%
Übrige Steueranteile				
Grundsteuern	1 322 000	1 365 795.29	43 795.29	3,31%
Handänderungssteuern	750 000	1 058 235.48	308 235.48	41,10%
Verzugszinsen natürliche Personen	50 000	47 734.86	-2 265.14	-4,53%
Steuern von juristischen Personen	1 700 000	2 762 259.35	1 062 259.35	62,49%
Grundstücksgewinnsteuern	600 000	1 977 514.10	1 377 514.10	229,59%
Quellensteueranteile	2 200 000	2 336 234.25	136 234.25	6,19%
Total übrige Steuererträge	6 622 000	9 547 773.33	2 925 773.33	44,18%
Gesamterträge Steuern	15 947 500	19 325 415.53	3 377 915.53	21,18%

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Noch vor Weihnachten hat der Gemeinderat alle hängigen Einsprachen gegen den revidierten **Zonenplan** und das neue **Baureglement** entschieden. Diese gesamte Ortsplanrevision wird im ersten Quartal 2023 dem fakultativen Referendum unterstellt. Wird die Stossrichtung des Gemeinderats von der Bürgerschaft gestützt, wird im Herbst die kantonale Genehmigung erwartet. Erst dann wird sich weisen, ob einzelne Einsprecher weitere mögliche Rechtsmittel ergreifen werden. Aus heutiger Sicht ist leider zu erwarten, dass es noch längere Zeit dauern wird, bis die neue Ortsplanung rechtskräftig wird.

Die Mitwirkungsphase für die **Sondernutzungsplanung Areal Alp** wurde Ende 2022 abgeschlossen. Die Pläne bilden die Grundlage für die Realisierung des Schreiner-Kompetenzzentrums beim Güterbahnhof. Die geplante Überbauung sieht zudem weitere Wohn- und Gewerbebauten mit einer neuen Erschliessung ab der Industriestrasse vor. Die Auflage ist im ersten Quartal 2023 vorgesehen.

Zur kommunalen Kinder- und Jugendförderung gehört die **Offene Jugendarbeit**. Mit einer Bedarfsanalyse wurden die Situation und Nachfrage in St. Margrethen geklärt. Die Umfrage ergab, dass unsere Jugendlichen an einem betreuten Treffpunkt interessiert sind, den niederschweligen Zugang zu Angeboten, Informationen und Unterstützung zur Gestaltung ihrer Lebenswelt schätzen. Ebenso bekräftigten Bezugspersonen aus dem Umfeld der Jugendlichen die Notwendigkeit einer bedarfsorientierten Ausrichtung der Offenen Jugendarbeit in St. Margrethen. In der Praxis haben sich die Resultate der Analyse anhand wachsender Besucherzahlen im Jugendtreff und entsprechender Vernetzungsarbeit bestätigt. Die Offene Jugendarbeit in St. Margrethen ist mit 80 Stellenprozent auch im Vergleich zu den Regionsgemeinden unterdotiert. Um eine nachhaltige Jugendarbeit zu sichern, hat der Gemeinderat auf 1. März 2023 eine neue 60%-Stelle bewilligt. Damit

wird die bedarfsorientierte Ausrichtung, die Kontinuität und die mädchenspezifische Arbeit gesichert. In der zweiten Jahreshälfte 2022 erarbeiteten drei Landschaftsarchitekturbüros im Auftrag der Gemeinde ein Entwicklungskonzept für den **Friedhof Altes Kirchlein**. Die eingereichten Arbeiten wurden Ende November 2022 von einer Jury, die sich aus Mitgliedern beider Kirchen und der Gemeinde zusammensetzte, beurteilt. Auf Empfehlung der Jury hat der Gemeinderat beschlossen, den Projektvorschlag des Büros Kollektiv Nordost, St. Gallen, weiter zu bearbeiten und umzusetzen. Er überzeugt für alle gestellten Aufgaben. Nach der Umsetzung entsteht ein stimmiger Ort, sowohl für die Funktion als Bestattungsort, als auch für das Kirchenumfeld. Der Vorschlag führt die in den letzten Jahren gemachten Bemühungen nach einer Konzentration der Belegung konsequent weiter. Nun folgen die Projektierungsphase und im 2024 die Umsetzung. Die Technischen Betriebe benötigen wieder mehr **Herkunftsnachweise (HKN) im Bereich Solarstrom**. Ab 2023 haben private Fotovoltaik-Produzenten mit einer Anlage bis maximal 12 Kilowattpeak (bisher 8 kWp) die Möglichkeit, ihre Herkunftsnachweise der Gemeinde befristet auf 3 Jahre zu verkaufen. Der Vergütungsansatz bleibt bei 3 Rappen pro kWh. Der Rücklieferpreis für Energie liegt bei 11,5 Rappen. Die Gesamtvergütung liegt somit bei 14,5 Rappen pro kWh. Der Klausgesellschaft wurde die Bewilligung für das Aufstellen des **Container-Pavillons im Park** für weitere Kulturveranstaltungen bis Mitte Februar 2023 verlängert. Im Dezember 2022 haben einige Haushalte von unserem Druckzentrum versehentlich zweimal die gleiche **Strom- und/oder Wasserrechnung** erhalten. Wir entschuldigen uns bei unseren Kundinnen und Kunden dafür. Bei Fragen und Unklarheiten melden Sie sich bitte bei den Technischen Betrieben unter 071 747 56 65.

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Der erste Monat des neuen Jahres ist vorbei. Es ist wieder Zeit für den jährlichen Kassensturz des Steuer säckels. Wie in den Vorjahren profitierten wir 2022 von einem regen Liegenschaftshandel, der zu Mehrerträgen von knapp 1,7 Mio. Franken führte. Wie lange der Liegenschaftsmarkt noch boomt, ist nicht vorhersehbar. Die übrigen Steuereinnahmen entwickelten sich ebenfalls ohne Ausnahme positiv. Die Steuererträge liegen insgesamt 3,38 Mio. Franken über Budget. Die Detailzahlen erfahren Sie auf Seite 2.

Gedämpft wird meine Freude über diese beachtliche Zahl durch den massiven Einbruch der Finanzausgleichszahlungen des Kantons. Im 2023 erhalten wir auf einen Schlag zwei Millionen Franken weniger aus diesem Topf. Und dies ist nicht länger nur Prognose, sondern Fakt. Diese Lücke trifft zusammen mit einigen der Multikrise geschuldeten Mehraufwänden. Eine unbequeme Situation entsteht.

Auf den nächsten zwei Seiten geben wir Ihnen wie gewohnt eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte und Aufgaben. Hervorheben möchte ich die Ortsplanungsrevision, die noch bis 3. März dem fakultativen Referendum untersteht und die Sondernutzungsplanung Areal Alp (Güterbahnhof), die ab 2. Februarhälfte öffentlich aufliegt. Über dieses wichtige Zentrumsprojekt informieren wir Sie am 27. Februar an einer Bürgerinformationsveranstaltung in der Aula Wiesenau.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr in Ihren Diensten.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident*

2022 UND 2023 IM ÜBERBLICK

Mit nachstehender Tabelle liefern wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte und Aufgaben der Einheitsgemeinde.

Projekt/Aufgabenbereich	Was geschah 2022?	Was ist 2023 geplant?
Zentrumsentwicklung		
Hotel Mineralheilbad	Eröffnung im April	
Areal Alp (Güterbahnhof) Schreiner-Kompetenzzentrum	Sondernutzungsplanung: Vorprüfung und Mitwirkung	Auflage Teilzonen- und Sondernutzungsplan
Raumplanung und Bau		
Wohn-/Gewerbeprojekt Baumgarten	Bauphase	Bauphase, Bezug
Atriumhaussiedlung Kirchenau	Baustart	Bauphase
Sondernutzungsplan Dietrichshalde	Entscheid Verwaltungsgericht	Entscheid Bundesgericht
Interventionszentrum Zoll	Weiterentwicklung / Optimierung Siegerprojekt	Noch nicht bekannt
Gemeindeeigene Bauten/Anlagen		
Strandbad	Sistierung Bauprojekt	Definition weiteres Vorgehen
Alters- und Pflegeheim (APH) Fahr, Erweiterung Haus 2	Bauprojekt	Vergaben und Baustart Bauphase Annexbau
APH Fahr Haus 1	Projektierung Dachsanierung	Sanierung Dach und Warmwassernetz
Schulhaus Wiesenau	Bezug Neubau	Ersatz Beleuchtung
Rheinauhalle	Projektierung Instandsetzung	Projektierung und Abstimmung, Baustart 2024
Planerlasse		
Revision Schutzverordnung	Rechtliches Gehör Kanton zu Genehmigungsaufgaben	Genehmigung mit Vorbehalt und 2. Änderungsaufgabe
Revision Nutzungsplanung	Festsetzung und Einsprache- entscheide	Fakultatives Referendum, kantonale Genehmigung, Eröffnung an Einsprecher
Verkehr		
Neue Tempo-30-Zone im Unterdorf	Sistiert; Revision eidg. Signalisations- verordnung	Wiederaufnahme Planung
Walzenhauserstrasse (Kreisel bis Haus Nr. 9)	Projekterarbeitung Mitwirkung	Auflage Bauphase Totalsanierung
Alpstrasse	Bauphase Totalsanierung	Fertigstellung
Zentrum	Rechtsgrundlagen Parkraum- bewirtschaftung	Umsetzung Parkraum- bewirtschaftung

Projekt/Aufgabenbereich	Was geschah 2022?	Was ist 2023 geplant?
Gewässer		
Wasenbach	Wasserbauprojekt	Kantonale Vorprüfung, Mitwirkung und Auflage
Bergsteigbach	Wasserbauprojekt, kantonale Vorprüfung	Mitwirkung und Auflage
Verwaltung		
Energiestadt	Rezertifizierung	
Soziales		
Jugendarbeit	Ausbaukonzept	Bedarfsgerechter Ausbau
Kinderbetreuung	Zweites Betriebsjahr schulergänzende Betreuung	Struktur- und Prozessanalyse
Sicherheit		
Feuerwehr Unteres Rheintal	Projektarbeit und Grundsatzbeschluss Gemeinderäte	Erarbeitung Entscheidungsgrundlagen, Beschluss Gemeinderäte über weiteres Vorgehen
Versorgung		
Gemeinschaftswasserversorgung (GWV)	Baustart Reservoir Altensteig	Bauphase Reservoir Notstromanlage Pumpwerk Schäfli Begleitplanung Rhési
Sanierung Hauptstrasse	Hochspannungskabel Trafostation (TS) Hochhaus bis Wasen erneuert	Schlussabrechnung
Trafostation Nebengraben	Fertigstellung	
Zähler / Smart Meter	Laufender Ersatz	Laufender Ersatz
PV-Anlage APH Fahr Haus 1	Planung	Realisierung
Walzenhauserstrasse, Elektrizitätswerks (EW)- und Wasserleitungen	Wasserleitungen bis Parkhaus erneuert, Stromleitungen teilweise	Strom- und Wasserleitungen fertigstellen
Nebengrabenstrasse EW und WV		Leitungen erneuern
Alpstrasse Leitungserneuerung	Hauptbauphase	Fertigstellung
Hauptstrasse Fa. Gautschi bis Kreisel Baumgarten		Leitungserneuerungen

FAHR: ERINNERUNGSWÜRDIGER JAHRESWECHSEL

Es war zu spüren, dass viele der BewohnerInnen es genossen, wieder einmal eine lockere Weihnachts- und Neujahrszeit zu erleben. Die zurückliegenden Einschränkungen wegen Corona hatten einigen doch aufs Gemüt geschlagen.



Endlich durfte im Fahr an Weihnachten und Neujahr wieder zusammengehockelt und gefeiert werden

Besinnliche Feiertage, eine glanzvolle Fahr-Weihnachtsfeier und einen geselligen Silvesternachmittag brachte der letzte Rest des 2022 mit sich. Kurz gesagt: ein schöner Abschluss. Und dann ganz zuletzt: Mit Sekt und Musik wurde in das neue Jahr hineingefeiert. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres wurde doch noch so einiges umgesetzt, und gar manches «schwappte» ins 23 rüber. Eigentlich ganz normal, schliesslich ist ein Jahreswechsel kein Filmriss. Zu diesen «Restbrocken» des verflossenen Jahres gehörten die Erneuerung des sanierungsbedürftigen Bades im 3. Stock, die Optimierung der Waschküche mitsamt dem Trocknungsraum und die Renovation des Personenliftes. Da konnte man nur mit Mühe den Überblick behalten – doch es gelang. Auch im Bereich der Materialbewirtschaftung wurde noch vieles in die Wege geleitet. Künftig werden die Bestellungen der MiGel-Produkte

(Mittel und Gegenstände), zum Beispiel Inkontinenzprodukte, Verbandsmaterial, direkt auf den Bewohner abgestimmt bestellt und ihm auch verrechnet. Dies erspart Zeit im Bestellprozess, in der Lagerbewirtschaftung sowie in der Administration.

NEUES IM 2023

Auf den 1. Januar hin wurden an den Eingängen Panels montiert; diese dienen aber nicht wie im letzten Jahr der Kontrolle des Coronazertifikates, sondern sie werden für die Arbeitszeiterfassung der Angestellten benötigt. Die Arbeitszeiten werden nämlich neu digital erfasst und nicht mehr manuell wie bisher.

Das noch junge neue Jahr bringt schon die ein oder andere Herausforderung und Aufgabe mit sich. Ein rechter Brocken wird der Baubeginn des Projekts Rosengarten sein, der für den Frühling geplant ist. Dieses bedeutet einen Schritt in Richtung Optimierung der Pflege und Betreuung der älteren Generationen der Zukunft. Die nach Verwirklichung des Vorhabens möglichen Tages- oder Nachbetreuung, die kurzfristigen Aufnahmen von Pflegenotfällen oder auch die sehr gefragten Ferientaufenthalte werden es erlauben, auf diverse, besondere Bedürfnisse einzugehen. Etwas weniger spektakulär, aber trotzdem wichtig: Im Haupthaus wird die Sanierung der Wasserversorgung im Fokus liegen. Ausserdem gilt es dort, das Flachdach mitsamt der Photovoltaikanlage zu erneuern. Um auch fürderhin die Qualität hinsichtlich Essen und Trinken – wir sind beim Geniessen angelangt – hoch zu halten, wird das Gastronomiekonzept überarbeitet und auf die zu erwartenden Wünsche der BewohnerInnen und der BesucherInnen ausgerichtet.



Nach der Renovation berechtigt: Es ladet zum Bade

FÜR EINMAL NICHT PFLEGE

In einem Alters- und Pflegeheim ist viel Papierkram – oder zeitgemässer: Digitalkram? – zu erledigen. Eigentlich sind unsere PflegerInnen, denen diese Aufgabe zufällt, für etwas anderes ausgebildet. Deshalb haben wir uns entschlossen, eine Praktikantin für die Verwaltung zu engagieren. Sie legt zurzeit ihre Lehre zur Kauffrau EFZ (eidgenössisches Fachzeugnis) ab. Dabei besucht sie 2 Jahre lang die Schule und 1 Jahr lang ein Praktikum. In diesem kann sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Bei uns warten u.a. folgende Aufgaben auf sie: MiGel-Verrechnung, Vorbereitung von Neueintritten oder Beratung in finanziellen Angelegenheiten. Es gehören dazu auch alltägliche Arbeiten wie Telefon- und Empfangsdienst, Erstellen des Tagesblättlis oder das Schreiben von Protokollen. Unsere Praktikantin heisst Madleina Locher, und sie hat am 1. Februar bei uns angefangen. Wir haben das «Experiment» mit Spannung und hoffnungsfroh gestartet.

Martina Caimi-Künzler
Heimleiterin Fahr

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 9. Februar 2023, 15.00 Uhr, **Filmmachmittag** mit Kurt Tischhauser

Freitag, 10. Februar 2023, 15.00 Uhr, **Musikalischer Nachmittag** mit dem Trio Keller

Freitag, 17. Februar 2023, 15.00 Uhr, **Fasnächtlicher Nachmittag** im Fahrkafi

Mittwoch, 22. Februar 2023, 14.30 Uhr, **Lotto-Nachmittag** Spiel, Spass und Freude im Fahr

BIBLIOTHEK: NUN GELTEN DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Diesmal stehen die Jüngsten und Jüngeren im Zentrum. Natürlich freut sich das Bücherteam auch über die erwachsenen Gäste. Diese sollten vor dem Besuch einen Blick auf die geänderten Öffnungszeiten werfen.

Am 6. Dezember 2022 begrüßte Rebekka Schmidhauser zusammen mit ihrer frechen Handpuppe Lora zum letzten Mal die Kinder in der Bibliothek. Während das Duo eine Geschichte über den Samichlaus erzählte, erschien derselbige doch tatsächlich persönlich. Er bedankte sich bei Rebekka und Lora für die interessanten und lustigen Besuche der vergangenen Jahre und brachte einen Sack mit Nüssen und Mandarinen für die Gäste mit.

Sechsmal im Jahr führt der Buchstart die Kleinsten mit Geschichten, Versen und Liedern in die Welt der Bücher ein und fördert damit die Sprachbildung. Jede Familie erhält nach der Geburt eines Kindes ein Buchstartpaket mit zwei Pappbüchern. Dieses kann in der Bibliothek kostenlos abgeholt werden.

Das nächste Mal findet der Buchstart am 7. März statt. Neu wird Caroline Jakob die Gestaltung des Anlasses übernehmen; sie freut sich auf viele kleine Gäste und ihre Begleitpersonen.

Krabbelgruppe Sich kennenlernen, austauschen und mit anderen Kindern spielen – dieser regelmässige Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren Kindern wird gut besucht. Seit dem Frühling 2022 wird die Krabbelgruppe zweimal im Monat abgehalten, nämlich jeweils am ersten und am dritten Montag.

Am dritten Montag im Monat wird gleichzeitig, allerdings im separaten Raum, die Mütter- und Väterberatung durchgeführt – eine ideale Kombina-



Der Samichlaus machte Rebekka Schmidhauser und Lora seine Aufmerksamkeit

tion. So treffen sich Kinder ab Geburt bis ca. 3 Jahren in der Bibliothek. Ältere Geschwister sind ebenfalls herzlich willkommen.

ÖFFNUNGSZEITEN 2023

Montag:	9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	9.00 – 11.00 Uhr
	14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 18.30 Uhr
Freitag:	15.00 – 18.30 Uhr
Samstag:	9.00 – 12.00 Uhr
Während der Schulferien mittwochs:	14.00 – 18.30 Uhr

WINTERFERIEN

Während der Winterferien von Montag bis Sonntag, 20. bis 26. Februar, ist die Bibliothek am Mittwoch von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.

TERMINE

Krabbelgruppe Montag, 6. Februar, 14.30 – 16.30 Uhr, Bibliothek

Krabbelgruppe Montag, 6. März, 14.30 – 16.30 Uhr, Bibliothek

Buchstart Dienstag, 7. März, 9.30 Uhr, Bibliothek

Nicole Schmitt und Caroline Jakob



ERSATZWahl SCHULRATSPRÄSIDENTIN/MITGLIED GEMEINDERAT FÜR DEN REST DER AMTSDAUER 2021 BIS 2024

Roger Trösch hat seinen Rücktritt als Schulratspräsident und Gemeinderat der Politischen Gemeinde St. Margrethen während der laufenden Amtsdauer per 31. Juli 2023 erklärt. Die Ersatzwahl für eine Schulratspräsidentin oder einen Schulratspräsidenten und Mitglied des Gemeinderates der Politischen Gemeinde St. Margrethen für den Rest der Amtsdauer 2021 bis 2024 findet am Sonntag, 7. Mai 2023, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen statt.

EINREICHUNG DER WAHLVORSCHLÄGE (ART. 24 WAG)

Für diese Wahl können Wahlvorschläge eingereicht werden. Für den ersten Wahlgang müssen die Wahlvorschläge bis spätestens am

Mittwoch, 1. März 2023, 12.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei eintreffen. Das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung der Einreichfrist.

Wahlvorschläge sind gültig, wenn sie von wenigstens 15 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten unterzeichnet sind, höchstens gleich viele Namen von Kandidierenden enthalten, als Mandate zu vergeben sind, den Namen jeder kandidierenden Person nur einmal enthalten, ausschliesslich Namen von wählbaren Kandidierenden enthalten und ausschliesslich Namen von Kandidierenden enthalten, die der Kandidatur schriftlich zugestimmt haben. Die Gemeinderatskanzlei stellt ab sofort die Formulare für Wahlvorschläge und Zustimmungserklärungen sowie ein Merkblatt zur Verfügung (gemein-

de@stmargrethen.ch oder Download auf www.stmargrethen.ch - Aktuelles).

ZWEITER WAHLGANG

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am Sonntag, 20. August 2023, statt. Wahlvorschläge sind in diesem Fall bis spätestens am Mittwoch, 14. Juni 2023, 12.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei zu übergeben. Im Übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den ersten Wahlgang.

STILLE WAHL (ART. 29 WAG)

Im zweiten Wahlgang ist für die Wahl der Gemeindebehörden auch eine stille Wahl nach den Bestimmungen des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen möglich.

EINE NEUE VISION FÜR DIE SCHULE

Bereits zu Beginn der laufenden Legislatur hatte der Schulrat beschlossen, über eine neue Vision für die Schule St. Margrethen nachzudenken. Jene liegt nun vor, wie dieser Artikel belegt.

Bewusst hatte der Schulrat diese Aufgabe, also das Festlegen einer neuen Zielsetzung, auf das zweite Halbjahr 2022 terminiert, da vorgängig der Gemeinderat die Vision für die gesamte Einheitsgemeinde verabschiedet hatte. Im September 2022 wurde dann die Vision «Schule St. Margrethen 2030+» erstellt.

Mit der nötigen Weitsicht und genügend Abstand zum Tagesgeschäft erarbeitete der Schulrat anlässlich einer Klausur im Torkel Romenschwanden die Grundlagen für die neue Vision. Unterstützt wurde er von den Schulleitungen und der Schulsekretärin. Ausgehend von einer Vorbereitungsaufgabe und einer SWOT-Analyse (Auflistung der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken) wurde ein Zukunftsbild gezeichnet, welches als Leitstern für die Schule dienen soll. Nach einer Vernehmlassung in den Lehrerteams konnte der

Schulrat die finale Fassung der neuen Vision noch vor den Weihnachten verabschieden:

«Wir bieten eine hochwertige Bildung über alle Schulstufen an. Im Zentrum unseres Handelns stehen das Wohl und die Förderung der Kinder und Jugendlichen. Die kulturelle Vielfalt nutzen wir als Bereicherung und widmen uns der Integration. Chancengerechtigkeit gehört zu unseren Grundwerten. Wir handeln professionell und motiviert in allen Bereichen; Basis dafür sind klare Strukturen und effiziente Prozesse. Als attraktiver und innovativer Arbeitgeber setzen wir uns für qualifiziertes und engagiertes Personal ein.»

Ausgehend von dieser Vision erfolgt nun die Operationalisierung. So wird

der Schulrat im Frühsommer eine weitere Klausur durchführen und konkrete Massnahmen und Ziele definieren, welche es dann im Anschluss umzusetzen gilt. Auf Ebene der Schulkreise werden die Schulhausteams die Vision aufnehmen und basierend auf dieser die neuen Schulhausleitbilder erarbeiten.

Der Schulrat

NEUJAHRBEGRÜSSUNG DER LEHRERSCHAFT DURCH DEN SCHULRATSPRÄSIDENTEN



Schulratspräsident Roger Trösch (ganz rechts) bei seiner letzten Neujahrsansprache

«Neujahr ist wie ein Ozean von neuen Möglichkeiten», so begrüßte Roger Trösch am Donnerstag, 11. Januar, die versammelte Lehrerschaft im Rheinausaal. Auch für ihn sei das kommende Jahr ein Aufbruch, denn er trete als Schulratspräsident nach 14 Jahren zurück und stellt seine Arbeitskraft in den Dienst des kantonalen Bildungsdepartementes. Er ergriff bei seiner Rede die Gelegenheit, zurückzuschauen.

Er sei vor 14 Jahren mit dem Anspruch angetreten, kein Sesselkleber zu werden, zu lernen und sich weiterzuentwickeln, alles mit viel Einsatz und Elan anzupacken und sich treu zu bleiben. Rückblickend könne er sagen, dass er seinen Ansprüchen gerecht wurde. So packte er diver-

se Herausforderungen erfolgreich an: Führung von vier verschiedenen Schulratteams, Einsetzen von Schulleitungen in den Schulkreisen, Begleitung von drei Neubauten als Baukommissionspräsident, Neukonzeption der Schulgemeindeabende, Überführung der Schulgemeinde in die Einheitsgemeinde. Es habe natürlich auch schwierige Situationen gegeben; so sei ihm der Abbruch des Kindergartens ziemlich ans Herz gegangen.

Das Wichtigste sei aber für ihn gewesen, dass all sein Einsatz immer zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler erfolgt sei und er stets das Vertrauen der Bevölkerung genossen habe. Das Schönste seien für ihn die vielen tollen Begegnungen rund um die Schule St. Margrethen gewesen. Roger Trösch betonte aber, dass dies keine Abschiedsrede gewesen sei, da er ja noch ein Semester lang verantwortlich für die Schule sei, und das sehr gerne.

«Den guten Seemann erkennt man bei schlechtem Wetter», dieses Sprichwort gab er den Lehrpersonen für das neue Jahr mit. Diesen Massstab solle man nicht nur bei anderen

anwenden, sondern auch bei sich selber. Er dankte den Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit und wünschte allen für das 2023 Gesundheit, Spass, Mut, Genuss, Motivation, Freude an der Arbeit und Bereitschaft für Neues. Nach langanhaltendem Applaus genoss die Lehrerschaft bei Apéro und informellen Gesprächen den Ausklang des Anlasses.

Stefan Signer, Schulleiter OZ

WINTERFERIEN 2023

Wie jedes Jahr werden die Winterferien in der Kalenderwoche 8 abgehalten. Sie dauern von Sonntag, 19. Februar, bis Sonntag, 26. Februar.



NEUE KULTURAGENTIN AN DER PRIMAR-SCHULE WIESENAU



Für Kultur zuständig:
Bettina Scheiflinger (Bild:
Mercan Sümbültepe)

Seit 2019 ist die Primarschule Wiesenau Teil des Projektes «KulturagentInnen für kreative Schulen». Inzwischen wurde das künstlerisch-kulturelle Profil der Schule um viele Facetten erweitert.

Ich bin Bettina Scheiflinger, die neue Kulturagentin der Schule. Der Rollenwechsel ist aktuell mein Thema. Ich nehme durch diese neue Aufgabe eine weitere Perspektive ein: Ich war und bin Lernende, Studentin, Lehrerin, Autorin, Künstlerin. Und jetzt bin ich auch Kulturagentin.

Ich komme aus Wil und habe nach der Matura in St. Gallen mein Lehrdiplom an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG erworben. Nach einigen Jahren als Lehrerin bin

ich nach Wien gegangen und habe dort das Studium des literarischen Schreibens an der Universität für angewandte Kunst absolviert. Im Sommer 2022 erschien mein Debütroman «Erbgut». Ich schreibe, lese, beobachte, halte Lesungen, mache Hörspiele, arbeite transdisziplinär mit anderen KünstlerInnen, bin viel unterwegs. Als Kulturagentin verbinde ich die beiden Bereiche, die mir am Herzen liegen: die SchülerInnen und die Kunst. Fürs kommende Schuljahr werde ich in Zusammenarbeit mit Christine Kürsteiner, der Kulturbeauftragten der Schule, den Lehrpersonen und der Schulleitung verschiedene Ideen und Projekte realisieren. Einige sind schon ausgegoren: Eine schulinterne Fortbildung zum Thema Theaterpädagogik macht den Jahresauftakt, im Frühling erarbeitet die Klasse von

Jana Hüttenmoser eine musikalische Bewegungsgeschichte, vor den Sommerferien wird mit Kindern aus allen Stufen zu den vier Elementen performt und getanzt während der Projektwoche. Am Wiesenaufsicht am Freitagabend nach der Projektwoche laden wir alle Interessierten herzlich dazu ein, mit uns die Highlights der Woche zu zelebrieren und das Schuljahr festlich abzuschliessen.

Natürlich bleiben die etablierten kulturellen und künstlerischen Gefässe an der Wiesenau bestehen und werden weiterhin gepflegt. Ich freue mich, die Wiesenau auf dem Weg zu weiteren, künstlerisch-kulturell herausfordernden Wagnissen begleiten zu dürfen.

Mehr über das Projekt KulturagentInnen der Kulturvermittlung Schweiz erfahren Sie auf www.kulturagentinnen.ch.

Bettina Scheiflinger
Kulturagentin der Schule Wiesenau

SCHULLAGER SOLLEN GEFÖRDERT WERDEN

Von der Schulzeit bleiben oft die Lager in positiver Erinnerung. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften die Möglichkeit, einander besser kennenzulernen.



Damit dies – also das Kennenlernen – in Zukunft so bleibt, wird die Schule St. Margrethen in den kommenden Jahren die Zahl der unter Jugend+Sport (J+S) durchzuführenden Schullager (Schneesportlager

und Sommerlager) kontinuierlich erhöhen. Höchste Priorität geniessen dabei die Schneesportlager. Damit dies möglich ist, werden für sämtliche Lager Lehrpersonen sowie Hilfsleiter und Hilfsleiterinnen mit einer entsprechenden J+S-Anerkennung benötigt. Um diese Vorgabe zu erreichen, hat der Schulrat entschieden, sowohl die Aus- und

Weiterbildung der Lehrpersonen zu fördern als auch die Entschädigung der J+S-Leiterinnen und -Leiter zu erhöhen.

Durch J+S ausgebildete Leiterinnen und Leiter erfüllen ein bestimmtes

Qualitätsniveau und sie müssen sich regelmässig weiterbilden. Die Ausbildung fördert die methodischen und didaktischen Kompetenzen und befähigt, altersgerecht und abwechslungsreich zu unterrichten. Alle unter J+S durchgeführten Aktivitäten profitieren von Bundesgeldern. Zudem können jene, die unter J+S angeboten werden, gratis von einer auf die Aktivität beschränkten Regagönnerschaft profitieren.

Durch die hinzukommenden Gelder sollen die Leitungen die Attraktivität ihrer Lager steigern können. Dies soll vor allem durch zusätzliche Aktivitäten erfolgen, welche mit dem regulären Lagerbudget nicht finanzierbar wären. Zum Beispiel könnte eine Einführung in die Nutzung von LVS-(Lawinenschütten-)Geräten mit einem Bergführer oder einer Bergführerin gemacht werden; oder es wird als Alternative zum Wanderweg die Rodelbahn benutzt.

Patrick Raymann, Schulrat

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN: EIN GROSSER AUFTRITT NACH DEM ANDERN

Der Applaus soll der Lohn des Künstlers sein. Wenn dem so ist, dann konnten die Lehrerschaft und die SchülerInnen der Musikschule MSAAR um den Jahreswechsel herum gar viel einheimen.

Am 9. Februar startet im Schulhaus Wiesenau in St. Margrethen die nächste Staffel Singplausch für alle Eltern mit Kleinkindern (2-4 Jahre) aus Thal, Rheineck und St. Margrethen. Eltern-Kind-Paare treffen sich zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Es dürfen auch Geschwister mitmachen. Als (erfahrene) Kursleiterin fungiert Ute Rendar. Es ist möglich, in den laufenden Kurs einzusteigen. Schauen Sie einfach vorbei.

ENDE 22: VIELE AUFTRITTE, VIEL PUBLIKUM

Rund 20 Kinder waren am 12. November 2022 in die Oberstufe Rheineck zum (Gesellschafts-)Spielenachmittag für SchülerInnen gekommen. Dazwischen präsentierten SchülerInnen der MSAAR ihre Instrumente. Der Anlass soll auch in diesem Jahr stattfinden.

Sterntag Mit einem eigenen Stand war die Musikschule am Sonntag, 20. November, in Rheineck präsent. Anlass war die Umfrage zur Wahrnehmung der Musikschule bei der Bevölkerung. Punsch, Guetzli und viel Livemusik war das Motto.

Weihnachtssingen Die renovierte katholische Kirche Rheineck bot am Sonntag, 11. Dezember, den Rahmen für das letztjährige offene Weihnachtssingen. Mit viel Humor leitete Sami Kajtazaj die jungen und älteren

SängerInnen. Im Anschluss gab es noch Glühwein und Punsch im angrenzenden Gemeindehaus.

Weihnachtskonzert Fast bis auf den letzten Platz besetzt war die Kirche in Thal am 2. Adventssonntag, dem 4. Dezember. Ein Blechbläserensemble, die Jüngsten der Musikalischen Grundschule Thal, die beiden Streichorchester der Musikschule, das Querflötenensemble, einige Solisten, das Gitarrenensemble Flying Notes sowie der Schülerchor traten unter anderem auf. Hernach wurde gemeinsam mit dem Publikum gesungen.

Besucheransturm Die Buchpräsentation «De Esel macht blau» vom Mittwoch, 30. November, mit der Preisverkündung der Gewinnerbilder im Rheinausaal brachte diesen an seine Kapazitätsgrenze. Weit über 200 Anwesende sowie gegen 70 Kinder auf der Bühne sangen Lieder aus dem Buch, das beim Musikverlag Hug eine Woche zuvor erschienen war. Die kindgerechte Geschichte mit modernen Mundartliedern stammt von der Autorin Carmen Baumgartner und dem Komponisten und Gestalter Sami Kajtazaj.

Neujahrskonzert Zum achten Neujahrskonzert luden die Lehrkräfte der Musikschule Am Alten Rhein ins evangelische Kirchgemeindehaus Buechen ein. Während knapp einer Stunde präsentierten sie sich von ihrer künstlerischen Seite. – Für den



Das Streichorchester der Musikschule in der Kirche Thal

anschliessenden Apéro sorgte der Förderverein, der die ansehnliche Kollekte wieder für die Unterstützung bedürftiger Musikschülerinnen und -schüler verwendet.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter

TERMINE

Eltern-Kind-Musizieren Erstmals am Donnerstag, 9. Februar, 14.35 – 15.10 Uhr, Schulhaus Wiesenau, St. Margrethen; Anmeldung und Infos über das Sekretariat



Gespannt hört der Chor der Geschichte zu

Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind (2 - 4 Jahre) die Welt der Musik!

Singen
Bewegen
Musizieren

Weitere Infos auf der Homepage der Musikschule Am Alten Rhein - www.msaar.ch

SINGPLAUSCH

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN
WWW.MSAAR.CH INFO@MSAAR.CH

BAUBEWILLIGUNGEN

Industriestrasse 13, Huppenkothen Immobilien Schweiz AG, Projektänderung Werkhalle, Mietlift

Industriestrasse 13, Huppenkothen Immobilien Schweiz AG, Neubau PV-Anlage

Dammstrasse 11, Jonas Kuhn, Umbau EFH

Industriestrasse 40/40a, Brüschtweiler Immobilien AG, Erweiterung Parkplätze

Rheinstrasse 23, Kushtrim Ismaili, Rückbau Ölheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Balishof 47, Fabienne und Loreto Lüchinger, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Balishof 49, Fabienne und Loreto Lüchinger, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Kirchstrasse 4, Peter Sturzenegger, Anbau Wintergarten

Fahrstrasse 14, Annaliese Wüst, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Pfarrgutweg 50, Franz Gallati, Anbau Aussenlift

Industriestrasse 7, Polaro AG, Umnutzung Halle

Industriestrasse 7, Polaro AG, Reklame Fassaden

Blumenbergweg 5, Martina Caimi, Pfahlfundation mit Micropfählen

Grenzstrasse 13, Erun GmbH, Schaufensterreklamen

Blumenstrasse 4, Philipp und Angela Hutter, Neubau PV-Anlage

Feldstrasse 1, Nicole Künzler, Neubau PV-Anlage

Obere Heldsbergstrasse 4, Christian Vorburger, Dachsanierung und Einbau Indach-PV-Anlage

Neugrütstrasse (SBB), Driton Zikolaj, Ersatzbau Gartenhaus

Meierhofstrasse 2, Roger Kellenberger, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Kirchstrasse 15, Damir und Ekrema Hadzikadunic, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Dietrichshaldenstrasse 10a, Hermann Rickert, Rückbau Ölheizung mit

Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Schäflistrasse 1, HPA Switzerland AG, Neubau Reklamepylon

Blumenstrasse 4, Wilhelm und Ursula Hutter, Neubau PV-Anlage

Kirchstrasse 40, Molkerei Caviezel, Aufstellen und Betrieb eines Verkaufsanhängers

Burghalde, Ortsgemeinde St. Margrethen, Rückbau Ölheizung und Neubau Stückholzheizung

Nebengraben, Midema Immobilien GmbH, Pfahlfundation für den Neubau von 3 EFH / Projektänderung der Grundrisse / Neubau von 3 Luft-Wasser-Wärmepumpen

HANDÄNDERUNGEN

StWE-Grundstück Nr. 7077, Rosenstrasse 12, 3½-Zimmer-Wohnung (WQ¹⁷/1000); Antalasic Dusan und Liljana, in St. Margrethen; an Mustafa Fadil und Mustafa Feti, in Sennhof (ME zu ½)

StWE-Grundstück Nr. 7069, Rosenstrasse 12, 3½-Zimmer-Wohnung (WQ¹⁸/1000) / Grundstück Nr. 2671, mit Parkplatz und 15 m² Boden; Istrefi Gzime, in Neuenhof; an Mustafa Fadil und Mustafa Feti, in Sennhof (ME zu ½)

Grundstück Nr. 952, Neugrütstrasse 9, mit Wohnhaus mit Schopfanbau und 890 m² Boden / Grundstück Nr. 2100, mit Gerätehaus und 48 m² Boden; Bektasi Agron, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Bektasi Mudzevere und Ismail, in St. Margrethen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2849, Untere Haldenstrasse 12b, mit Reiheneinfamilienhaus und 277 m² Boden; Schmalz Patrick und Sandra, in St. Margrethen; an Schneider Simon und Sonja, in Au (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1473, Haldenweg 24, mit Einfamilienhaus und 885 m² Boden; Grunder Sonja, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Grunder Udo, in St. Margrethen
StWE-Grundstück Nr. 7360, Kornaustrasse 17, 4½-Zimmer-Wohnung (WQ⁷¹/1000); Kozic Djuro, in

St. Margrethen; an Mustafa Fadil und Mustafa Feti, in Sennhof (ME zu ½)

Grundstück Nr. 3414, Arthur-Scheyer-Strasse 3, mit Doppel-einfamilienhaus und 326 m² Boden; Fasa Immobilien AG, in Altstätten; an Kühn Marlene, in Au

Grundstück Nr. 1966, Kirchstrasse 7, Hauptstrasse 92a, mit Zweifamilienhaus, Einfamilienhaus und 827 m² Boden / Grundstück Nr. 206, mit 401 m² Boden; Schöb Urs, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Birinci Tamara und Schöb Dominik, in St. Margrethen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 821, Hauptstrasse 120, mit Wohn- und Geschäftshaus und 385 m² Boden; Hübner Ulrich, in Stäfa; an Music Muhamed und Amela, in Bassersdorf (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1238, Hauptstrasse 156, mit Einfamilienhaus und 483 m² Boden; Baumberger Waltraud, in St. Margrethen; an Gebr. Badalli AG, in Thal

StWE-Grundstück Nr. 7547, Bahnhofstrasse 9a, 3½-Zimmer-Wohnung (WQ⁴⁰⁸/1000) / Grundstück Nr. 3310, mit Parkplatz und 14 m² Boden; Bärtsch Georg, in Thal; an Antalasic Dusan und Liljana, in St. Margrethen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 120, Bächli, mit 894 m² Boden / Grundstück Nr. 1371, Bächli, mit 977 m² Boden / Grundstück Nr. 1372, Bächli, mit 10 462 m² Boden; E + P Immobilien AG, in Bischofszell; an jm property ag, in Bischofszell

StWE-Grundstück Nr. 7628, Hauptstrasse 68a, 5½-Zimmer-Wohnung (WQ²²²/1000); Immo5e AG, in Widnau; an Canoski Enis, in Widnau, und Canoski Bajrush, in Balgach (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1994, Johs. Brasselstrasse 22, mit Mehrfamilienhaus und 485 m² Boden; Gasser Erika, in Au; an BHG Immobilien AG, in Rheineck
StWE-Grundstück Nr. 7087, Rosenstrasse 12, 3½-Zimmer-Wohnung (WQ¹⁸/1000); Giovanoli Mario, in Promotogno; an Mustafa Fadil und Mustafa Feti, in Sennhof (ME zu ½)

⁴⁹/100-Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 3423, Blumenbergweg, mit 484 m² Boden; CasaCaimi AG, in St. Margrethen; an Caimi Philipp, in Au

ARBEITSJUBILÄUM GABI BUCHER



Unsere Leiterin der Sozialen Dienste, Gabi Bucher, feierte am 1. Januar 2023 ihr 20-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde. Seit zehn Jahren leitet sie die Abteilung mit Kompetenz und Umsicht. In den letzten zwei Jahrzehnten kam es zu einigen wirtschaftlichen Turbulenzen und Zäsuren, die ihre Arbeit jeweils mit zeitlicher Verzögerung wesentlich prägten. Die Dotcom-Blase, die Weltfinanzkrise und die Euro-Krise schlu-

gen sich in höheren Fallzahlen und wachsenden Sozialhilfekosten nieder. Dank einem professionellen Case-Management und einer wirksamen Arbeitsmarktintegration konnten Gabi Bucher und ihr Team Gegensteuer geben und Spitzen bei den Sozialhilfeausgaben wieder brechen. Es gab auch Ereignisse, die schnell und unmittelbar Folgen hatten, wie die Flüchtlingskrise 2015 und der Kriegsausbruch in der Ukraine, die zu einen

massiven Anstieg der Migration in unser Land führten. In diesen Zeiten waren die Sozialen Dienste stark belastet mit der Unterbringung der der Gemeinde zugewiesenen Flüchtlinge und Asylsuchenden. Gabi Bucher verstand es in diesen Chaosphasen, die notwendigen Vorkehrungen mit Besonnenheit zu planen und zweckmässig umzusetzen. Welche Herausforderungen ihr die nähere Zukunft noch stellen wird, wissen wir nicht. Aber eines ist gewiss: Wir können darauf vertrauen, dass Gabi Bucher sie anpacken wird.

Liebe Gabi, ich danke Dir im Namen des Gemeinderats für Deine langjährige Betriebstreue und Deine wertvolle Arbeit und wünsche Dir weiterhin viel Motivation und Freude bei Deiner wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe.

Reto Friedauer

ANTRÄGE FÜR INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNGEN (IPV) BIS 31. MÄRZ

Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf Prämienverbilligungen (IPV). So kann gezielt die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gemindert werden.

Ein Anspruch besteht für Personen, die am 1. Januar des laufenden Jahres im Kanton St. Gallen wohnten oder aus dem Ausland zugezogen sind. Zum Bezug von individuellen Prämienverbilligungen sind, wie erwähnt, jene berechtigt, die am 1. Januar dieses Jahres den zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton St. Gallen hatten sowie in der Schweiz krankenversichert sind. Für Personen, die während des laufenden Jahres aus dem Ausland zuziehen, beginnt der Anspruch auf Prämienverbilligungen ab dem Monat der Antragstellung.

Für Zuziehende aus einem anderen Kanton besteht der Anspruch erst im Folgejahr. – In jedem Fall müssen die wirtschaftlichen Voraussetzungen gegeben sein.

NUR NOCH ONLINE

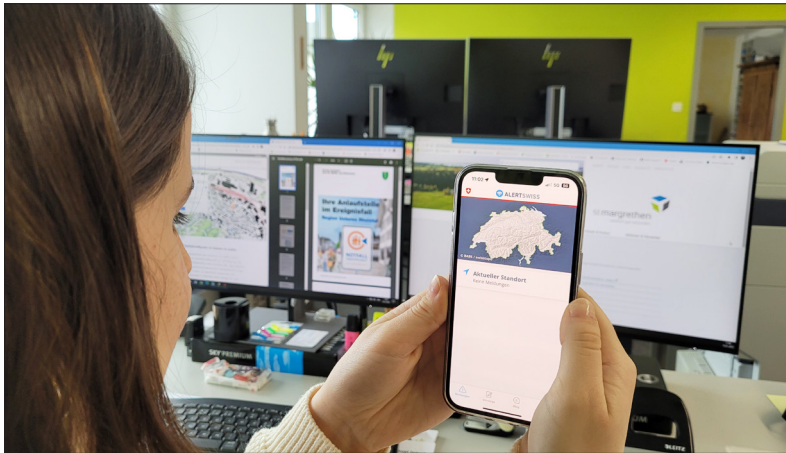
Die vorstehend genannten Gruppen müssen sich für ihren Antrag an folgende Adresse halten: www.svasg.ch/ipv-online. Beim Aufrufen dieser Seite erscheint ein Formular, das auszufüllen ist. Es ist zu beachten, dass dieser Schritt nur noch digital möglich ist. Und unbedingt zu beachten: Antragsschluss ist am 31. März 2023! Sofern gewünscht, erhalten die KundInnen unmittelbar nach dem Abschicken des Formulars eine elektronische Eingangsbestätigung bzw. eine Zusammenfassung der gemach-

ten Angaben. Übrigens benötigt die Anmeldung keine Unterschrift.

KEINE ANMELDUNG NÖTIG

Wer Ergänzungsleistungen oder Leistungen vom Sozialamt bezieht, muss sich nicht anmelden. Eine Abrechnung von Leistungen erfolgt dann direkt mit dem Krankenversicherer. Wer zusätzliche Informationen benötigt – unbesehen ob man zu jenen gehört, die sich anzumelden haben oder zu jenen, die sich nicht anmelden müssen –, wende sich an die AHV-Zweigstelle, Tel. 071 747 56 66.

JÄHRLICHER SIRENENTEST AM 1. FEBRUAR



In Ergänzung zu den Sirenen informiert auch die Alertswiss-App die Bevölkerung bei Gefahren

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft nicht nur der Sirenen des «Allgemeinen Alarms», sondern auch jener des «Wasseralarms» geprüft. Letzterer allerdings nicht bei uns. Es sind keine Verhaltens- und

Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer

Minute Dauer. Die Sirenenkontrolle darf bis 14.00 Uhr weitergeführt werden. Insgesamt werden rund 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Wenn ein Alarm in Nichttest-Zeiten ertönt, sollte man Radio hören, die Anweisungen der Behörden befolgen und die Nachbarn informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf Alertswiss und auf Teletext, Seite 680. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Sie kann im Google Play Store und im Apple Store heruntergeladen werden.

15. FEBRUAR: SONDERVERKAUF GRÜNGUTMARKEN



Wie in der Ausgabe vom 5. Oktober 2022 erwähnt, wurde per 1. Januar 2023 die Grüngutmarke regional in den Gemeinden Au, Balgach, Diepoldsau, Rebstein, Widnau und bei uns in St. Margrethen eingeführt.

oder kann über www.stmargrethen.ch ausgedruckt werden.

Regulärer Bezug Nach dem Verkaufsnachmittag können die Grüngutmarken und Jahresvignetten während der normalen Öffnungszeiten beim Frontoffice im Gemeindehaus bezogen werden.

Handhabung Die Marken sind am Haltegriff anzubringen, die Jahresvignette auf der Rückseite bzw. Handgriffseite (nicht am Deckel). Die Tabelle besagt, wie viele Marken nötig sind.

Es wird zwar vieles mitgenommen, verständlicherweise aber nicht alles. Speisereste, Plastiksäcke, Glas, Altpapier, Steine, Katzensand oder Windeln beispielsweise gehören nicht ins Grüngut. Auch sollten die Maximalmasse der Bündel eingehalten werden. Was es sonst noch zu beachten gilt, das verrät das Infoblatt, das dieser Ausgabe beigelegt ist. Allfällige weitere Fragen sind an das Frontoffice oder an direkt an den Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal, Telefon 071 777 27 59, zu richten.

VERKAUFSNACHMITTAG

Für die schnelle Abwicklung der ersten Abgabe wird am Mittwoch, 15. Februar, ein spezieller Verkaufsnachmittag durchgeführt. Von 13.30 bis 17.00 Uhr kann im Gemeindehaus beim Verkaufstand die Grüngut-Gebührenmarke zu Fr. 5.- oder die Jahresvignette 2023 zu Fr. 90.- bezogen werden. Um den Vorgang zu beschleunigen, wird empfohlen für den Bezug der Gebührenmarken und der Jahresvignette vorgängig ein Formular auszufüllen. Dieses liegt im Gemeindehaus auf

120- resp. 140-Liter-Tonne	1 Marke
240-Liter-Tonne	2 Marken oder Jahresvignette
Bündel bis max. 150/50 cm, max. 25 kg	1 Marke
Offenes Gebinde bis max. 60 Liter, max. 25 kg	1 Marke
700/800-Liter-Grüngutbehälter	7 Marken

WECHSEL AUF DER KANZLEI



In der September-Ausgabe des eben verflossenen Jahres hatten wir Tamara Gwerder als neue Mitarbeiterin auf der Kanzlei vorgestellt. Da ihr die dortigen Aufgaben doch nicht zusagten, verliess sie uns auf eigenen Wunsch noch in der Probezeit. Glücklicherweise konnte kurzfristig ein Ersatz gefunden werden.

Ismail Jakupi aus St. Margrethen wurde anfänglich mit einem bis Ende Januar befristeten Vertrag ausgestattet. Seine Lehre hatte er beim Gesundheitsdepartement des Kantons abgelegt. Ebendort sammelte er hernach Berufserfahrung beim Strassenverkehrsamt.

Schon bald zeigte es sich, dass Ismail in unser Team passt und ihm die Tätigkeiten bei uns gefallen. Keine Überraschung also, dass wir ihn auf Anfang Februar hin unbefristet engagierten. Wir wünschen ihm auf jeden Fall weiterhin frohes Schaffen bei uns.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

QUASI EIN WEIHNACHTSPRÄSENT FÜR DAS BAUAMT

Treue GemeindeblattleserInnen mögen sich erinnern: Vor rund 5 Jahren berichteten wir über ein frisch angeschafftes Allzweckfahrzeug für das Bauamt. Jenes musste nun, nach vielen Fahrten auch über holprige Wege und vielen Tonnen (natürlich nicht auf einmal) Umhergekarttem seinen Dienst aus Altersgründen quittieren.

Kurz vor Weihnachten konnten die BauämterInnen den Nachfolger übernehmen, wieder einen Piaggio, so wie früher. Nach einem eingehenden Auswahlverfahren durch die Bauamtsmitarbeiter fiel die Wahl auf dieses jetzt auch endlich etwas grössere Fahrzeug. Gesucht war nicht eine Luxusversion, sondern ein praktisches Gefährt mit dem sich die Aufgaben bei uns sinnvoll, effizient und zügig ausführen lassen. Damit ist eigentlich garantiert, dass unser Dorf auch künftig einen gepflegten Eindruck hinterlässt.

Beim nun gewählten Modell handelt es sich um eines mit einer Brücke,



Gruppenbild mit Angelina Breu, Noldi Keller, Peter Künzler, Michael Wild, Manuel Ritz und dem neuen Praktischen des Bauamtes

die gekippt werden kann. Diese Vorrichtung wird häufig gebraucht und erleichtert die Arbeit wesentlich. Angetrieben wird der Piaggio Porter übrigens mit Gas. Damit lässt sich im Vergleich zum bisherigen Benziner etwas zum Klimaschutz beitragen. Bislang hat sich der Piaggio bestens bewährt. Auch deshalb möchten die Tüchtigen vom Bauamt ein Dankeschön für die Neuanschaffung aussprechen.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

OPTIMIERTER EINSATZ VON SELBST PRODUZIERTEM SOLARSTROM

**VEREIN
ST.GALLER RHEINTAL**



Energieagentur St. Gallen organisierte Veranstaltung, deren Name der Titel dieses Artikels wiedergibt. Wie kann der Strom einer Photovoltaikanlage effizient und wirtschaftlich genutzt werden? Anhand eines Erfahrungsberichts

erhalten die TeilnehmerInnen Einblicke und Tipps, um ihre Anlage zu optimieren. Beat Keller aus Marbach erläutert in seinem Referat die Technik, die er bei der Sanierung seines

Einfamilienhauses aus den 70er-Jahren angewandt hat. Ein Kernelement dabei war die intelligente Steuerung, die jetzt zahlreiche Verbraucher (z.B. Geräte) vollautomatisch ein- oder ausschaltet, jedoch auch die manuelle Bedienung zulässt. In seinem Vortrag wird Beat Keller auch auf die wirtschaftlichen Aspekte eingehen. Im Anschluss an das Referat ist Fachsimpeln bei einem Apéro angesagt.

Datum Donnerstag, 16. Februar

Zeit 19.00 bis 20.00 Uhr

Ort Veranstaltungssaal ri.nova, Alte Landstrasse 103, Rebstein



Es gibt sie noch immer, die Tüftler und Bastler, die etwas Gutes weiter verbessern. An diese oder einfach an Interessierte richtet sich die vom Verein St. Galler Rheintal und der

Agenda

Februar

- Mi. 15. Verkaufsnachmittag Grüngutmarken
- Mo. 20. Altmetall
- Mo. 27. Bürgerinformation Sondernutzungsplanung Areal Alp (Güterbahnhof), Aula Wiesenau

ENDLICH WIEDER: AUF DAS JAHR ANGESTOSSEN

Eine gute Hundertschaft St. Margretherinnen und St. Margrether machte sich am Sonntag, 8. Januar, auf den Weg ins Pärkli. Sie wollten der Neujahrsbegrüssung beiwohnen, zu der die Gemeinde geladen hatte. Gemeindepräsident Reto Friedauer liess in seiner Rede zum einen die nähere Vergangenheit Revue passieren, zum anderen beschäftigte er sich mit der ebenfalls näheren Zukunft. Hernach durften sich die Anwesenden am Apéro gutlich tun, miteinander plaudern, und die Musik sorgte mit ihren Klängen für anhaltend gute Stimmung.



WIR GRATULIEREN

Im Februar dürfen wir folgenden Personen zum Geburtstag gratulieren:

Pia Kuster-Benz, Hauptstrasse, 2. Februar, 94 Jahre

Lotte Widmer-Wullschleger, Hauptstrasse, 27. Februar, 93 Jahre

Edith Schlegel-Zuberbühler, Falkenstrasse, 17. Februar, 91 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude.

SPRUCH DES MONATS

Das Menschenleben ist seltsam eingerichtet: Nach den Jahren der Last hat man die Last der Jahre.

Johann Wolfgang von Goethe

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis am Heldsberg, Allgemeine Innere Medizin, Tel. 071 744 21 66

Dr. Stefan Kainz 3. - 13. Februar

Dr. Jyrgal Kazakbaeva-Hämmerle 16. Februar

Dr. Kora Eschenmoser 20 - 24. Februar

Praxis am Heldsberg, Gynäkologie und Geburtshilfe, Tel. 071 744 21 66

Dr. Marita Hehl 7. - 8. Februar

Praxis Dr. Seitz, Tel. 071 747 20 40 17. - 26. Februar

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Nachmittags geschlossen
- Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.30 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 72

E-Mail: gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage: www.stmargrethen.ch

Druck: Rüesch AG
9424 Rheineck

Titelbild: Baumschnitt durch das Bauamt